

**ABSCHLUSSPRÜFUNG**

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Informationen zum auftragsbezogenen Fachgespräch

Im Teil A der Abschlussprüfung soll der Prüfungsteilnehmer in höchstens 35 Stunden ein betriebliches Projekt durchführen und mit praxisbegleitenden Unterlagen dokumentieren. Nach der Durchführung wird mit dem Prüfling ein auftragsbezogenes Fachgespräch von höchstens 30 Minuten geführt.

Welche Unterlagen sind zum Fachgespräch mitzubringen:

- ein ausgedrucktes Exemplar der praxisbezogenen Unterlagen
- das Protokoll über den durchgeführten betrieblichen Auftrag
(www.ihk-berlin.de – Dokument: 2278398 (in Suchtext eingeben))

Wie ist der Ablauf des Fachgesprächs?

Zu Beginn hat der Prüfungsteilnehmer die Gelegenheit, seinen betrieblichen Auftrag in ca. 5 Minuten anhand der praxisbezogenen Unterlagen – auch mit Medienunterstützung – vorzustellen. Der Schwerpunkt liegt hier auf einer **rein fachlichen Projektbeschreibung**.

Dies ist der Einstieg in das sich anschließende Fachgespräch, das Prüfungsteilnehmer und Prüfungsausschuss auf Basis der praxisbezogenen Unterlagen ähnlich eines Kundengesprächs führen.

Hierbei beurteilt der Prüfungsausschuss die berufliche Handlungsfähigkeit des Prüfungsteilnehmers.

Was wird im Fachgespräch erwartet?

Der Prüfungsteilnehmer soll im Fachgespräch nachweisen, dass er in der Realisierung eines veranstaltungstechnischen Projekts in der Lage ist,

- technische und inhaltliche Anforderungen auszuwerten,
- den Einsatz der Veranstaltungstechnik unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten und der Sicherheitsanforderungen zu planen und zu realisieren,
- die Stromversorgung für veranstaltungstechnische Einrichtungen zu konzipieren und nichtstationäre elektrische Anlagen der Veranstaltungstechnik zu errichten und in Betrieb zu nehmen,



- logistische und Veranstaltungsabläufe unter Beachtung ökonomischer Aspekte und rechtlicher Vorgaben zu planen und abzustimmen und
- technische Unterlagen zu erstellen sowie Abläufe zu dokumentieren.